fij

me den der röber sie un
ertruka doch alle in dem
rota mer Vn do die röber
dem kiel vast begaben nacha
vn sich die lüt vast berie
te zewere do fünd hy
lario vff den kiel vn tat
ein kruz gegen in vn sprach
ir sind uns genüg noch kome
ir sind nit fürbas ir varn
vn do er dz wart erst
gesprach do griegen die röber
schiff hinder sich vn sösi
e vester wurd so dz schiff
ge vester hind sich griegat
vn also erlosta der heilig
vatter hylario den kiel
vor de röbern Vn allas
dz dz dar ine wz vn do
sy komen in Cipur dafür
der marner mit sine vil
kiel ze einer stat die lag
an de mer vn heisset pha
phyn Zu fürcht hylario
dz er aber wurde ümärt
vn gewan wol zwo mile vo
der stat an ein öde also ku
me kum zwanzig tag hinda
er gar heimlich röw wände
han do schinnet in alle
de stata die in Cypro den
land lagat vo phaphia vo
Balmina vn Curio vo la
phita vn in andre statte all
die tüfel die in de lüte wa
ret vn sprachat es ist ein
frömd gast her komen der
heisset hylario vn ist einer
gewerer gottes knecht vn also
saigt es sich dz in drissig taga
ine den zwei hundert meszhe
fröwe vn ina die alle behaft
waret mit de tüfel zü im
kame do wart er gar zere
uff de tüfel er zürnet dz si
in ina nüw wolta lasa han
vn kastgat sy vast mit
sine worte vn dz si mitt
underes hatte begart wan
dz er sy hat uss gelaissa
varn dz sy im strässig mit
hatta gehört vn also liess er
atliche zwa tag od drig od
vier lieliba dz er sy nit wolt
laissa uss varn doch treib
er sy alle in dritage uss dz
die lüt gesund wider heim
griegen vn do er zwa jar
an der selben stat wz gewesen
do sant er Ezechiu sine
unger vo Cypro wider heim
in thebande dz er die brü
der vo im grüsta vn öch
sechi wie es um sine zer